



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

Berlin, 1. Juli 2010

### Wahl des deutschen Bundespräsidenten

Christian Wulff, Kandidat der Regierungskoalition (CDU/CSU, FDP), wurde gestern zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Nachdem er in den ersten beiden Wahlgängen scheiterte, wurde er im dritten Wahlgang von der relativen Mehrheit der Bundesversammlung mit 625 von 1442 Stimmen ins Amt gewählt. Joachim Gauck, der Kandidat von SPD und Grünen, konnte lediglich 494 Stimmen der Wahlmänner- und Frauen auf sich vereinen. Die *Berliner Zeitung* schreibt, dass die Wahl eine "schwere politische Niederlage" der Koalition darstelle. **MEP Werner SCHULZ** kritisiert die Enthaltungen der Linken Fraktion im entscheidenden Wahlgang. "Das ist ein Versagen der Linken. Ihr hättet über euren SED-Schatten springen können." Mit Bezug auf die Aufstellung Gaucks zum Kandidaten kommentiert **MEP Martin SCHULTZ**: "Diese Bundesversammlung wird neue Maßstäbe setzen." *Passauer Neue Presse* berichtet, dass die Regierungskoalition "klar beschädigt" sei, nachdem Wulff im zweiten Anlauf gescheitert war. **MEP Markus FERBER** sieht als Konsequenz der Wahl allerdings auch eine zunehmende Bedeutung von Seehofer: "Wir (CSU) sind der stabile Faktor innerhalb der Unionsfamilie."

Berliner Zeitung, p. 1  
dpa vom 30/06/2010 Nr 4524  
Die Welt, p. 3  
Passauer Neue Presse, p. 2  
(also in: *Sächsische Zeitung*, p. 2; *Welt*, p. 1)

### Boni-Zahlungen im Bankenwesen

Am Dienstag haben sich Chef-Unterhändler des **Europäische Parlaments** und der Mitgliedstaaten auf Regeln für Bonuszahlungen für Banker und grundlegende Anforderungen an Banken geeinigt. Banken müssen die Prämien ihrer Manager strikt an deren Grundgehalt koppeln. Zwar gibt es dafür keine generelle Obergrenze. Die EU soll aber strikte Leitlinien erarbeiten, die unverhältnismäßig hohe Bonuszahlungen verhindern sollen. **MEP Arlene McCARTHY** sagt: "Zwei Jahre nach dem Ausbruch der Finanzkrise bereite die EU mit den neuen Regeln den Weg für eine neue Bonus-Kultur". **MEP Udo BULLMANN** fügt hinzu: "Es wäre obszön, wenn die diskreditierte Bonuskultur bei den Banken einfach so weitergehen könnte." Das **Europäische Parlament** und die Mitgliedstaaten haben sich auf einen Kompromiss geeinigt. Die neuen Regeln könnten 2011 in Kraft treten.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, p. 13  
dpa from 06/30/2010 Nr 0730  
Financial Times Deutschland, p. 16  
(also in: *Handelsblatt*, p. 15; *Sueddeutsche Zeitung*, p. 34; *dpa* Nr 0825; *FAZ*, p. 3; *Passauer Neue Presse*, p. 6; *WAZ*, p. 10; *Berliner Zeitung*, p. 17; *Frankfurter Rundschau*, p. 16 and *Welt*, p. 9)



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

---

**Finanzaufsicht**      **MEPs** bestreiten Vorwürfe, das **Europäische Parlament** blockiere eine strengere Regulierung der Finanzmärkte. **MEP Udo BULLMANN** sagt: "Wir sind definitiv nicht diejenigen, die die neue europäische Finanzaufsicht verzögern. Wir fordern eine europäische Finanzaufsicht, die wirklich Konsequenzen aus der Krise zieht." Trotz monatelanger Verhandlungen zwischen dem **Europäischen Parlament**, der KOM und den Mitgliedstaaten ist es bisher nicht gelungen, sich darauf zu einigen, mit welchen Kompetenzen die neue Finanzaufsicht ausgestattet werden soll. Von der Reform der europäischen Finanzaufsicht hängen viele andere geplante Reformen auf dem Finanzmarkt ab, beispielsweise die Überwachung der Ratingagenturen.

Sueddeutsche Zeitung, p.32

---

**Belgische Ratspräsidentschaft**      Heute beginnt die sechsmonatige EU-Ratspräsidentschaft Belgiens. Diese wird vom belgischen Ministerpräsidenten Yves Leterme geleitet, der einer Interimsregierung vorsitzt. Folglich ist es möglich, dass sich der Vorsitz im Verlauf der Präsidentschaft ändern wird.

dpa, from the 30/06/2010 Nr. 0820

---

**Stabilitäts- und Wachstumspakt**      Die KOM droht Schuldensündern, die gegen den Stabilitäts- und Wachstumspakt verstoßen, mit der Kappung von milliardenschweren Agrarbeihilfen. Die Meinungen der **MEPs** gehen dazu erheblich auseinander. **MEP Markus FERBER** sagt: "Sanktionen müssen wehtun, sonst bleiben sie wirkungslos." Dagegen meint **MEP Udo BULLMANN**: "Hier werden ohne Sinn und Verstand wirtschaftspolitische Daumenschrauben angezogen."

Osnabruecker Zeitung, p.2

---

### Statistic information - number of hits in our European Parliament's search profiles:

Press Review selection:	54
All German Press:	297
All regional Press:	173